

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	13
Danksagung .....	16
Vorspiel	
Es beginnt im Mutterleib .....	19
Warum es »Muttersprache« heißt .....	19
Die Lebenswelt des Säuglings wird erforscht .....	20
Stimmungen: Das Ungeborene hört mit .....	22
Ursympathie und die Gunst der Stunde .....	24
Spracherwerb als Gemeinschaftsarbeit	
Du, ich, wir und die anderen .....	29
Sprache im Gesamt der Entwicklung .....	29
Ichbewußtsein und Selbstbezeichnungen .....	31
Das Bedürfnis nach Zugehörigkeit .....	35
Verlässlichkeit der Menschen und der Dinge .....	37
Spiegelbild und Empathie .....	39
»Erziehung« kommt später .....	42
Geborgenheit befreit .....	44
Was Babys uns lehren .....	45
Trotzen ist natürlich .....	47
Braucht der Säugling den Vater? .....	50
Ungleiche Partner und unfreiwilliges Verstummen .....	53
Ich bin, weil du bist .....	55
Kommunikative und sprachliche Intelligenz .....	56
Sicherheit durch personale Bindung .....	60
Kurze Geschichte eines Wunderknaben .....	61
Die Besonderheit des sprachlichen Hörens .....	63
Kategoriales Hören .....	63

Frühe Verluste des Hörens .....	65
Babys: Geborene Statistiker .....	67
Die Muttersprache als akustischer Filter .....	68
Der Vorsprung des Hörens .....	70
Frühe Zweisprachigkeit: Phase des Zuhörens .....	73
Was Hänschen nicht lernt...? .....	75
Verzögerte Sprachentwicklung durch versteckte Hörprobleme .....	76
Hörverstehen: ein Verlaufsmodell .....	79
<b>Unterwegs zur Sprache: das erste Jahr und darüber hinaus .....</b>	<b>83</b>
Das Baby entdeckt seine Stimme .....	83
Vom Gurren und Lallen zum Silbenplappern .....	84
Routinen: Wiederkehr des Gleichen .....	87
Die elterliche Suggestionstheorie .....	88
Einstimmung, Übereinstimmung und Wechselseitigkeit .....	91
Ein Startvorteil mit Babyzeichensprache? .....	93
Als wär's ein Stück von mir: Zielbezogene Nachahmungskunst .....	95
Sprachhandeln: Ich will etwas von dir! .....	96
Du, ich und die Dinge: vom Zeigen zum Zeichnen .....	98
Wer hat die Hauptrolle? .....	104
Ständiger Wechsel in der Regieführung .....	106
Ein folgenreicher Befreiungsschritt .....	107
<b>Weltbemächtigung durch Wörter</b>	
Die Welt wird Wort .....	111
Artikulationsprobleme .....	111
Die ersten Wörter .....	114
Die ersten Bedeutungen .....	116
Einwortsätze .....	118
Helen Kellers Gedankenblitz: das Erlebnis des Bedeutens .....	120
Das Wort: Zeichen statt Zugabe .....	123
Das Als-ob-Spiel .....	124
Hunger auf Wörter .....	127
Frühstarter und Spätzügler .....	130
Das »Mutterische« nach Sprechbeginn: eine Art Unterricht? .....	135
Anpassung ohne grammatische Dosierung .....	135
Vokabelgleichungen, Trennhilfen und Lehrerfragen .....	136

Das Prinzip der Mehrdarbietung .....	139
Das Prinzip des doppelten Verstehens .....	141
Was Eltern nicht tun .....	143
Naturtatsache und Kulturleistung .....	146
Das Prinzip Freude .....	148
<b>Kindliche Denkwelten .....</b>	<b>149</b>
Arteigene Welten .....	149
Kulturwelten und Ichwelten .....	150
Sprachwelten .....	151
Die »knabenbringende Weihnachtszeit«: auf der Suche nach Sinn .....	152
Die Denkwelten der anderen .....	154
Wort- und Weltwissen in Wechselwirkung .....	159
Die »Tatsachen des Lebens« .....	161
»Warum ist das Unkraut so un?« Kinder werden sprachklug .....	163
»Kühne und doch richtige Wortbildungen« .....	164
Zwischen Tradition und Originalität .....	167
<b>Das Wort als Zeichen: Geniestreich der Evolution .....</b>	<b>169</b>
Sprache ist Absprache .....	169
Das Herauskürzen der Bilder und Gesten .....	171
Der Trick des Abbé Sicard .....	172
Funktionserweiterung und Selbstverstärkung .....	174
Das Wort als Erfahrungsintegral .....	176
Die neue Bildlichkeit der Sprache .....	177
Erkenntnislust – Lernen, weil man nicht anders kann .....	179
Namenszauber: Macht und Magie der selbstgeschaffenen Symbole .....	181
Erfindung der Sachlichkeit: die Welt noch einmal .....	183
<b>Zwischenspiel: Kinder von einem anderen Stern?</b>	
<b>Taub geboren: zum Spracherwerb gehörloser Kinder .....</b>	<b>189</b>
Emmanuelle Laborit und das Dogma der Lautsprachlichkeit .....	189
Der Kardinalfehler: üben statt kommunizieren .....	190
Sprache und Identität: Ich gebärde, also bin ich .....	192
Aus den Augen, aus dem Sinn .....	194
»Flüchtiger als Wind und Welle flieht die Zeit« .....	196
Zeit-Wörter: eine doppelte Erinnerungsspur .....	197
Zeit-Wörter: sprachlicher Ordnungsdienst .....	200

Gebärden als Erstsprache: reicher Zufluß der Wörter .....	201
Sprechen und Hörverstehen: Gebärden und Sehverstehen .....	202
Die Rückbezüglichkeit der Sprachtätigkeit und das Bewußtsein von uns selbst .....	205
Die Lautsprache als Zweitsprache .....	206
Geben Sie Methodenfreiheit! .....	209
Was soll man Eltern raten? .....	211
Spracherwerb trotz Sprechlähmung .....	213
Christopher Nolan .....	213
Der Kraftakt mit dem Stirnstab .....	215
Christie Browns linker Fuß .....	216
»Ein vulkanischer Drang nach Mitteilung« .....	218
Das Rätsel des Autismus .....	221
Die vermauerten Fenster .....	221
Überreizte Sinne .....	222
Stolpersteine: Mitmenschen verstehen .....	225
Stolpersteine: Bildliche Redeweisen .....	227
Die Papageienmethode und andere Sprachfallen .....	230
Das Selbstzeugnis einer erfolgreichen Autistin .....	231
Geheimnisvolle Sprechblockade .....	233
Der Kampf um die Wörter: Spracherwerb im Zeitlupentempo .....	235
Der Wille zur Sprache .....	237
Schuldzuweisungen unangebracht .....	239
Das Rätsel des Mutismus .....	241
Sprachverweigerung aus Eigensinn? .....	242
Verletzte Seelen .....	245
Grammatische Sprache als Ursprung der Freiheit	
Das Zweiwortstadium .....	251
Drei Aspekte der Sprache .....	251
Die Grammatikalisierung der Sprache .....	252
Zeiwortsätze und mehr .....	254
Von den Rollen im Handeln zu den Rollen im Satz .....	257
Vom Tuwort zum Verb .....	259
Pack-Enden für die Grammatik .....	260

Grammatik und Wortvorrat .....	262
Prototypen als Ausgangspunkt .....	264
Der Sprachstand einer Zweijährigen .....	265
Die Schrecken der deutschen Sprache – Achtung, Satire! .....	266
<b>Das Problem der vielen Formen: der deutsche Plural als Exempel .....</b>	<b>269</b>
Wie man mit wenig viel erreichen kann: Zahlwörter .....	269
Grammatikalischer Entscheidungszwang .....	270
Auswendiglernen genügt nicht .....	272
Können statt Kennen .....	274
Fruchtbare Fehler .....	275
Erwerb in selbstbestimmten Etappen .....	276
Vorbedingung .....	276
Phase 1: Übernehmen .....	276
Phase 2: Erkennen, Erproben, übers Ziel Hinausschießen .....	277
Phase 3: Eingrenzen und Einpendeln auf die Norm .....	279
Grammatikspiele .....	279
»Niederschläge der Analogie« .....	281
<b>Das Jahr der Grammatik .....</b>	<b>283</b>
Metaphorische Erweiterung als Grundzug der Sprache .....	283
Systematisches Experimentieren und Probierlust – das Analogiespiel .....	285
Syntaktische Keimzellen: der fruchtbare Moment .....	287
Die Produktivkraft der Präzedenzfälle .....	291
Die doppelte Kombinatorik als Alleinstellungsmerkmal .....	292
Grammatische Entwicklungsfahrpläne und Zufälle .....	294
Einmischung verboten: Korrektur zwecklos .....	295
Kinder: wahre Esperantisten .....	297
Ein sinnreicher Trick: grammatische Allzweckformen .....	298
Grammatische Lücken werden gefüllt .....	300
Die zweite Lernexplosion: die Grammatik startet durch .....	304
Sprachliche Fertigteile: blitzschnell verstehen, fließend sprechen .....	307
<b>Freiheit und Phantasie als Errungenschaft grammatischer Sprache .....</b>	<b>311</b>
Vom Begriff zum Wort .....	311
Vom Wort zum Begriff .....	312
Der Moment des Verweilens und die Rückbezüglichkeit des Sprechens .....	314
Sprache und das Vor-Urteil der Gefühle .....	315

Begriffspyramiden .....	317
Warum Kinder mit sich selbst sprechen .....	318
In Bildern denken .....	320
Aphasie und Demenz .....	322
Probehandeln: Operationsfeld Sprache .....	323
Befreiung des Denkens: der »Neinsagenkönner« .....	324
Beflügelung der Phantasie .....	326
Grammatik als stützende Struktur .....	328
Das Janusgesicht der Sprache .....	330
Schimpfen statt schlagen .....	331
Feindesliebe – nur in der Sprache? .....	333
Ich spreche, also bin ich Mensch: die kognitive Revolution .....	334
Sprache und Weltbild – eine Anmerkung .....	336

## Vielfalt des Lebens und der Lebenswelten

Keins ist wie das andere .....	341
Vielfalt als Prinzip des Lebens .....	341
Vielfalt der Sprachen und Sprechstile .....	343
Vielfalt des Erwerbs: von Mädchen und Jungen .....	344
Von Geschwisterkindern .....	347
Spracherwerb im Eilverfahren .....	350
Verzögerte Sprachentwicklung und ihre Frühdiagnose .....	351
Die Verschiedenheit der Talente, Temperamente und Toleranz- schwellen .....	352
Entwicklung und Erwerb .....	355
Gibt es eine kritische Zeitspanne für den Grammatikerwerb? .....	355
Zu spät: das Mädchen »Genie« und die verpasste Grammatik .....	357
Gute Grammatik trotz geistiger Behinderung .....	359
Sensible Phasen und Hirnphysiologie .....	361
Mustererkennung und das arbeitsteilige Gehirn .....	364
Konvergenz von Innen und Außen .....	366
Sprache als quasi-rationale Leistung .....	368
Der Mensch – ein Genie des Lernens .....	369
Lernlust als natürliche Mitgift .....	371
Kinder-leichte Muttersprache: Sprach-Gene? .....	372
Geteilte Umwelt und individueller Erfahrungshintergrund .....	375

Die Muttersprache als Dechiffrierschlüssel für fremde Sprachen .....	376
Wider Rassenwahn und Machbarkeitswahn .....	378
<b>Nachspiel: Pädagogik für Eltern und ihre Helfer</b>	
Zeit für Menschen, Zeit für Medien .....	383
Eine kulturelle Revolution: Bildschirmmedien .....	383
Attentate auf die Seele des Kindes .....	388
Vorlesen und das Prinzip des Verweilens .....	389
Vom Sinn der Märchen .....	392
Anstiftung zum Selberlesen .....	395
Entwicklungsschub durch Schriftsprache .....	397
Lesen – der natürliche Ausweg für hochbegabte Kinder .....	400
Sich vorlesen lassen .....	403
Hörbücher .....	405
Besinnung .....	405
Wie unsere Kinder verständig werden .....	407
Frühe Weichenstellung: der Matthäuseffekt .....	407
Zuversicht, Weltvertrauen und elterliche Sprechstile .....	409
Sich selbst fordern lernen .....	412
Interessen ausbilden: mit Kindern musizieren .....	413
Durch nichts zu ersetzen: das Gespräch .....	415
Strategie und Taktik beim Miteinanderreden und -spielen .....	420
Höflichkeit trainieren und vorleben .....	424
Mit Kindern philosophieren .....	425
Auf das Kind hören .....	426
Epilog .....	431
Literaturverzeichnis .....	435
Abbildungsverzeichnis .....	459
Personenregister .....	461
Sachregister .....	465